

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 6

Artikel: Musterbeispiel eines Schutzraumes für 36 Personen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musterbeispiel eines Schutzraumes für 36 Personen

SBZ Die Sektion Ausbildung und Katastrophenhilfe des Bundesamtes für Zivilschutz hat im Ausbildungszentrum der Stadt Olten, im «Gheid», einen Schutzraum für 36 Personen eingerichtet, um damit, für das ganze Land gültig, einmal ein realistisches Beispiel zu bieten. Wir möchten in diesem Zusammenhang festhalten, dass die Erstellung solcher Schutzräume und ihre Ausrüstung nicht Sache der Behör-

den, sondern verpflichtende Aufgabe jeder Haus- und Wohngemeinschaft ist, welche die Vorbereitungen für das Ueberleben im Kriegs- und Katastrophenfall ernst nimmt. Die folgende Text- und Bildzusammenstellung verdanken wir der Sektion für Ausbildung und Katastrophenhilfe und ihren Fachmitarbeitern.

Schutzraum im Ausbildungszentrum «Gheid» der Stadt Olten

Technische Daten

Fassungsvermögen	36 Personen
Schutzmfang	1 atü
Grundfläche	37,5 m ²
Höhe	2,5 m

Der Schutzraum wurde im Jahre 1968 erstellt und entspricht den neuesten Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz (TWP 66)

- Belüftung, Hand- und Elektrobetrieb mit Gas-schutzfilter
- 1 Fluchtröhre
- 1 Notausstieg

Die Einrichtung des Schutzraumes

Der Schutzraum wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Olten durch Instruktoren des Bundesamtes für Zivilschutz eingerichtet, dabei wurde eine Aufenthaltsdauer von 14 Tagen angenommen.

Mit Ausnahme der Liegepritsche wurden nur Materialien verwendet, die für die Hausbewohner leicht zu beschaffen sind oder schon zur Verfügung stehen, wie z. B. Lattenverschläge in Kellern, Matratzen, Liegebetten, Tische, Stühle usw. Alle diese Arbeiten müssten bei Kriegsgefahr und auf behördliche Weisung hin von den Hausbewohnern selbst ausgeführt werden.

Wohn- und hygienische Einrichtungen

- 12 Liegestellen (4 Eisenbetten übereinander, 1 Holzpritsche für 8 Personen)
- Sitzgelegenheit für 24 Personen, Stühle, Bänke
- 3 Tische
- 1 Gestell für Lebensmittel und Trinkwasser
- 1 Gestell für das Notgepäck
- 2 Notaborte, komplett eingerichtet, abgetrennt durch Vorhänge
- Notbeleuchtung, Taschenlampen, Handlampen mit Ersatzbatterien

- 1 elektrisches Rechaud

- 1 Transistorradio

- 1 Thermometer/Hygrometer

Persönliche Gebrauchsgegenstände

Diese sind im Notgepäck jedes Schutzraumbenutzers enthalten, dazu gehören auch:

- Spielsachen für Kinder
- Lesestoff für Erwachsene, Jasskarten usw.
- Sanitätsmaterial, Medikamente

Lebensmittelvorrat

(berechnet für 36 Personen für 14 Tage)
Bestehend aus:

Biskuits, Zwieback, Knäckebrot	154 kg
Fleischkonserven	50 kg
Schokolade	50 kg
Käse (Schachtelkäse)	50 kg
Trockenfrüchte	50 kg
Nährmittel (Ovo, Banago usw.)	20 kg
Kaffee, Tee	10 kg
Kondensmilch (für Kleinkinder)	20 kg
Zucker	25 kg
Suppen	10 kg
Total	440 kg

Trinkwasservorrat

Pro Person und Tag 2,5 l

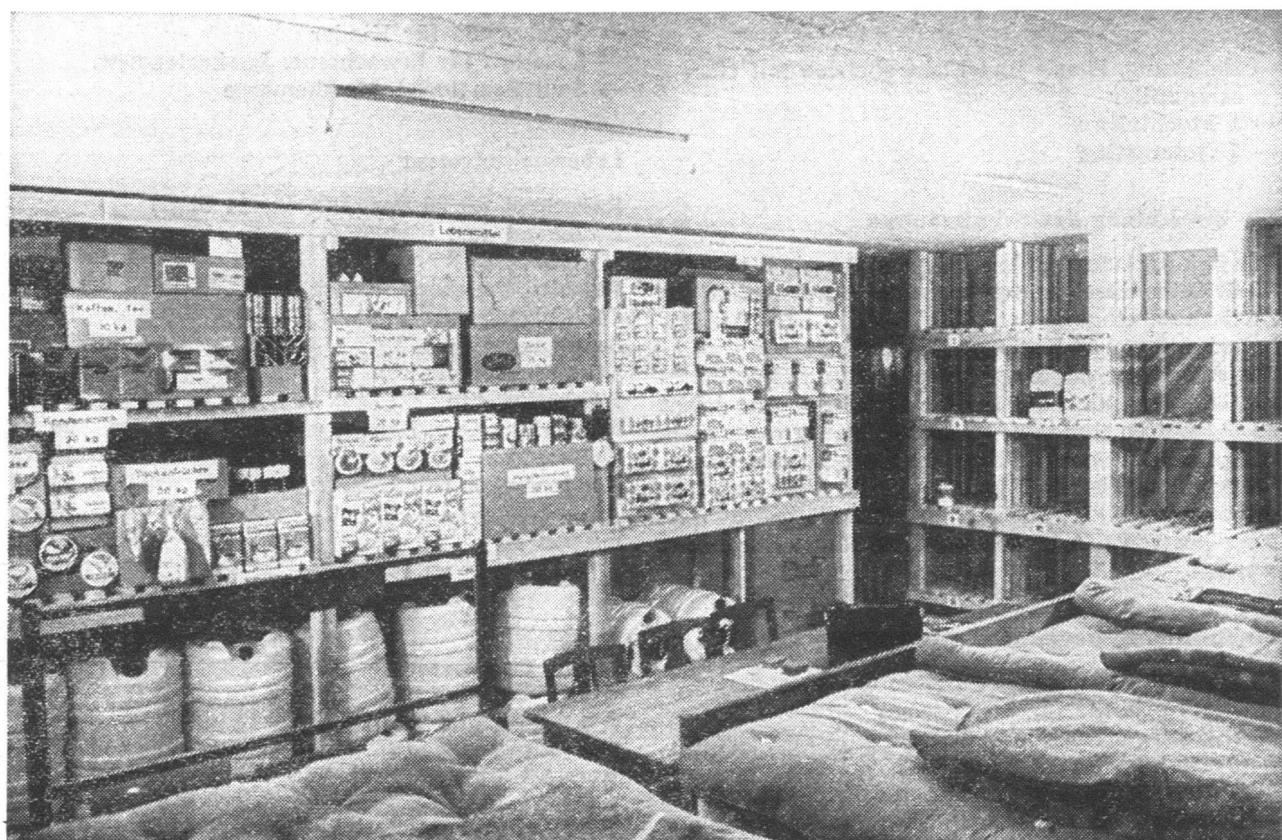
Für 14 Tage 1260 l in Plastikbehältern zu 40 l

Selbstbefreiungsmaterial

- | | |
|---------------|-------------|
| — Hebeisen | — Eisensäge |
| — Handfäustel | — Schaufel |
| — Spitzzeisen | — Pickel |

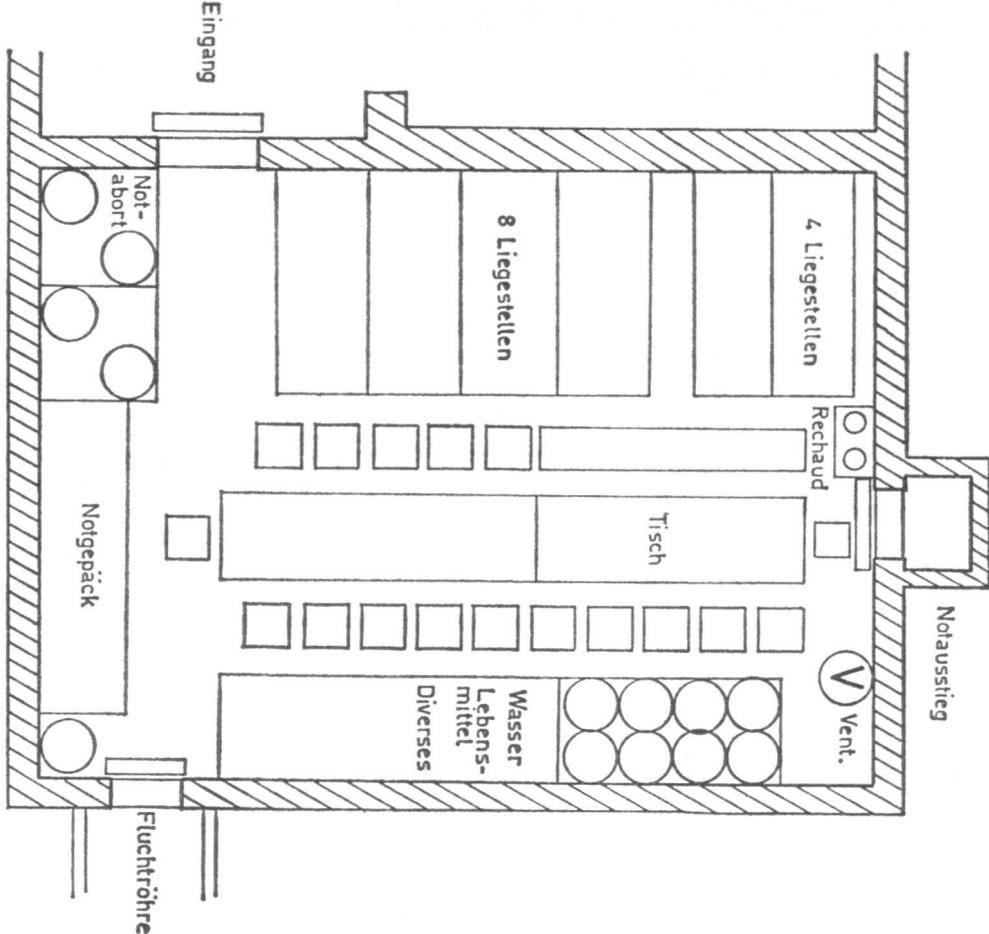


Blick in den Musterschutzraum mit dem Mitteltrakt, den Tischen und Stühlen, einem Teil der Liegestellen, dem Gestell für das Notgepäck. Hinter dem Vorhang die Notaborte. Auch das Transistorengerät für die Verbindung mit der Außenwelt fehlt nicht



Das Gestell mit dem Lebensmittel- und Wasservorrat, wie er in den Schutzraum dieses Ausmaßes gehört. Die Vorräte können hier als Notvorrat der Hausgemeinschaft gelagert oder nach Plan bei Bezug des Schutzraumes von den Mitgliedern der Hausgemeinschaft mitgebracht werden. Verantwortlich ist der Schutzraumwart

Schutzraum
für
36 Personen



Eine Übersicht der übereinander angebrachten Liegestellen, die je nach Möglichkeiten verschieden ausgerüstet werden können